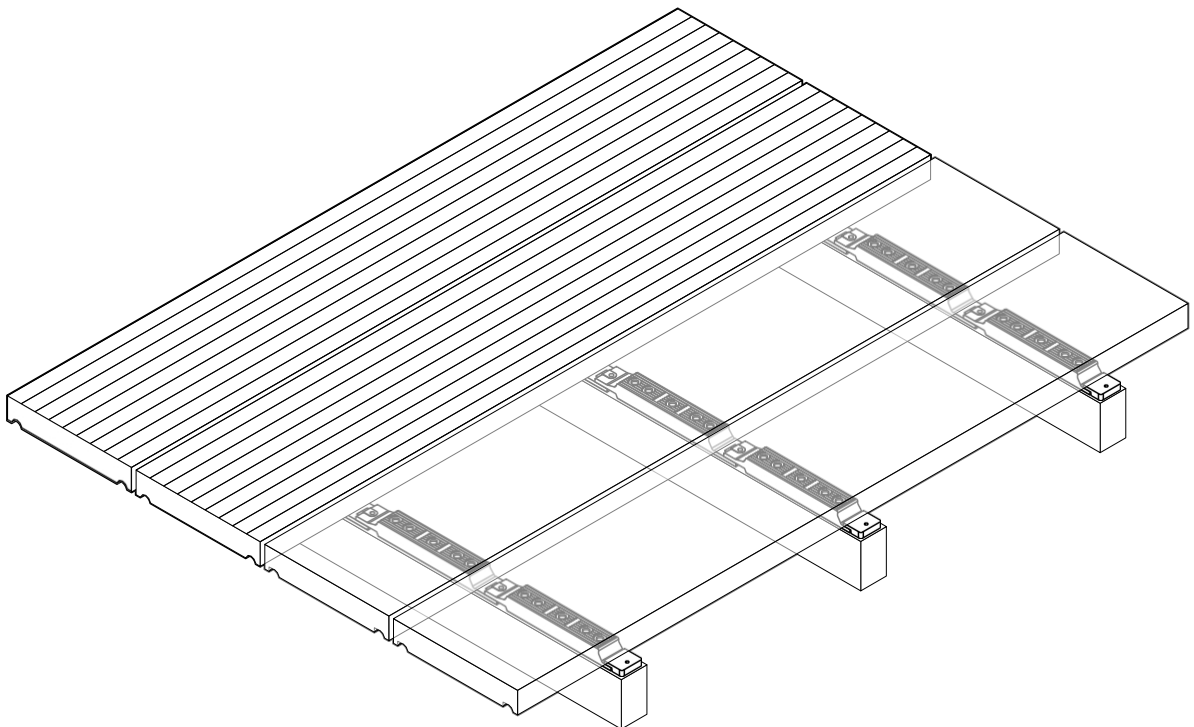


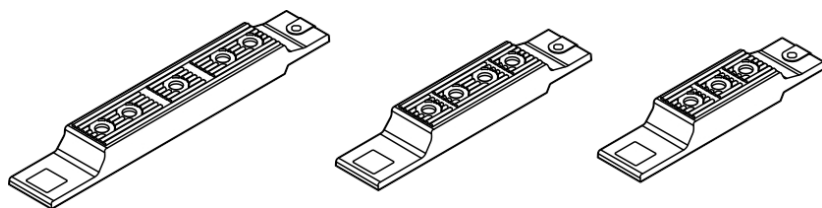
SOLVER.

DECK-DRY® SYSTEM DER KLASSE A.1

**ANLEITUNG
FÜR DIE SICHTBARE MONTAGE VON
HOLZTERRASSEN**

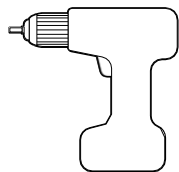


Inhaltsverzeichnis	2
Benötigte Werkzeuge	3
Komponenten der Klasse A.1	4
Auswahl der Elemente	5
Installation des Systems der Klasse A.1	6
Schritt1 - Anschluss der Startklemmen.....	6
Schritt2 - Vorbereitung der Elemente	7
Schritt 3a- Vorbereitung der ersten Platine- Version I.....	8
Schritt 3b- Vorbereitung der ersten Platine- Version II.....	9
Schritt4 - Zusammenbau der ersten Platine.....	10
Schritt5 - Vorbereitung der nächsten Platinen.....	11
Schritt6 - Einbau der nächsten Platine.....	12
Schritt7 - Vorbereitung der nächsten	13
Schritt8 - Einbau der letzten Platine	14
Hinweise	15

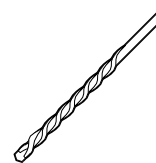


BENÖTIGTE WERKZEUGE

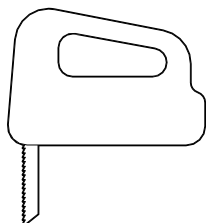
Akku-Bohrmaschine



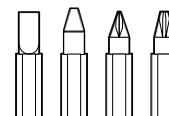
Bohren Sie mit
Ø 3,5 mm in
den Balken



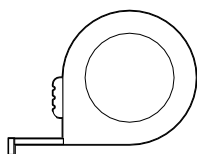
Stichsäge



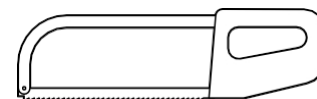
Ein Satz Bits für
einen
Schraubendre-
her



Maßband



Säge

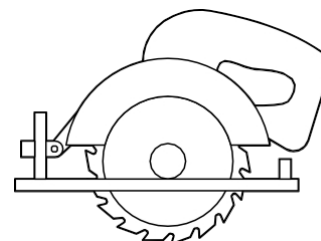


Holzbohrer:

- a) Ø 3,5 mm für Hartholz
(Exotisches Holz)
- b) Ø 3,0 mm für Weichholz
(Lärche, Kiefer)

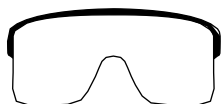


Elektrosäge

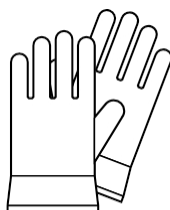


Es wird empfohlen, DECK-DRY-Lagerbalken zu verwenden, die mit dem A.1-System kompatibel sind, sowie DECK-DRY-Platten (mit Tropfkanten an der Unterseite).

SICHERHEITSHINWEISE



Schutzbrille



Schutzhandschuhe



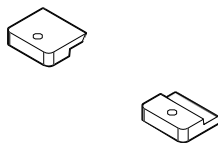
Sicherheitsschuhe

Alle Arbeiten sind gemäß den baulichen Gepflogenheiten sowie den Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften durchzuführen.

KOMPONENTEN DER KLASSE A.1

DECK-DRY-STARTELEMENT

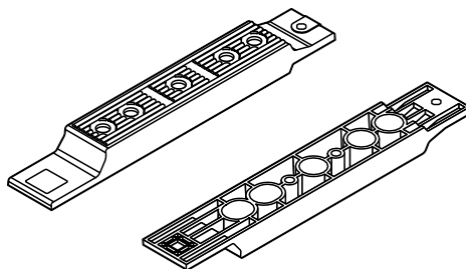
Kompatibel mit allen
Steckverbindergrößen



3,5 mm

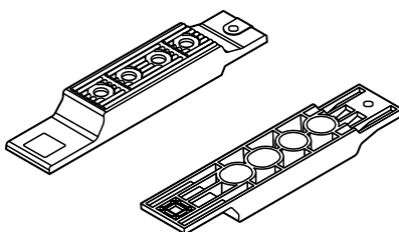
26 mm
22 mm

Unsichtbarer Stecker
DEC-LT-145
PLATINENBREITE:
138 – 145 mm



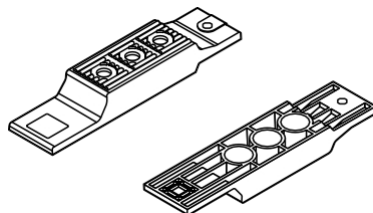
15 mm
26 mm
167 mm

Unsichtbarer
Steckverbinder
DEC-LT-120
PLATINENBREITE:
113 – 121 mm



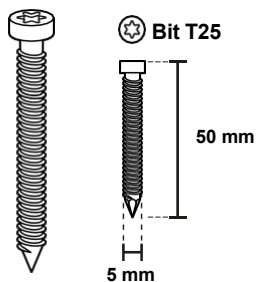
15 mm
26 mm
142 mm

Unsichtbarer
Steckverbinder
DEC-LT-90
PLATINENBREITE:
83 – 91 mm

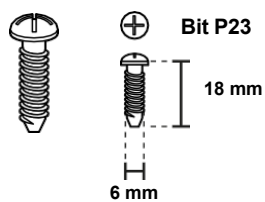


15 mm
26 mm
112 mm

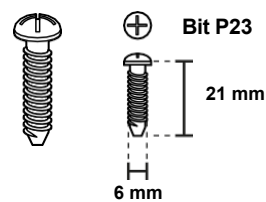
DEC-T5X30ZN – VERZINKT DEC-T5X30A2 – EDELSTAHL
Torx 5 × 50 mm



DEC-W6X18ZN – VERZINKT
Plattenstärke ≥ 21 mm ≤ 25 mm Schraube
6 × 18 mm



DEC-W6X21ZN – VERZINKT
Plattenstärke ≥ 25 mm Schraube
6 × 21 mm

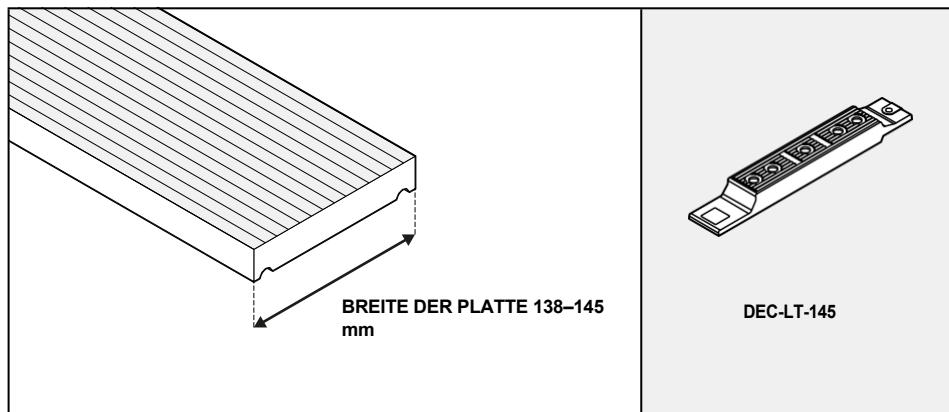
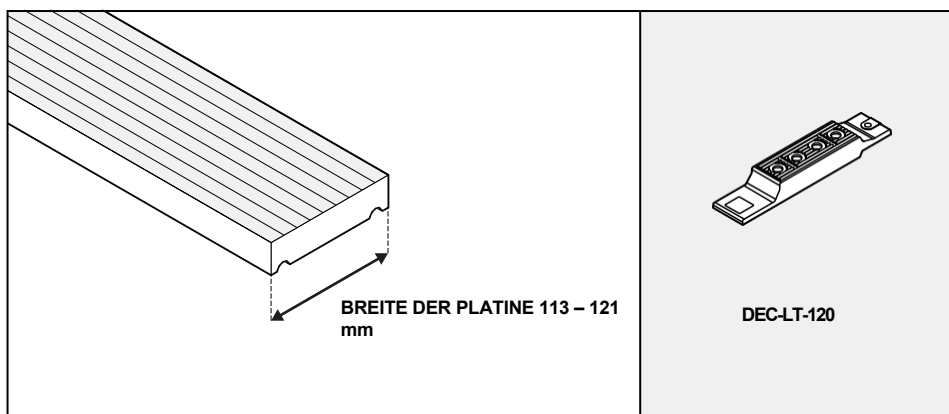
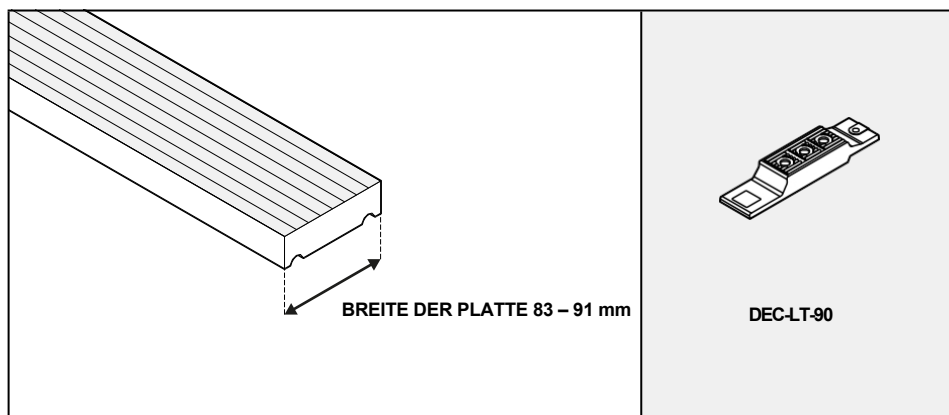


AUSWAHL DER „-ELEMENTE

AUSWAHL DER GRÖSSE DER VERBINDUNGSTÜCKE

Die Art der unsichtbaren Verbindungselemente richtet sich nach der Breite der Terrassendiele.

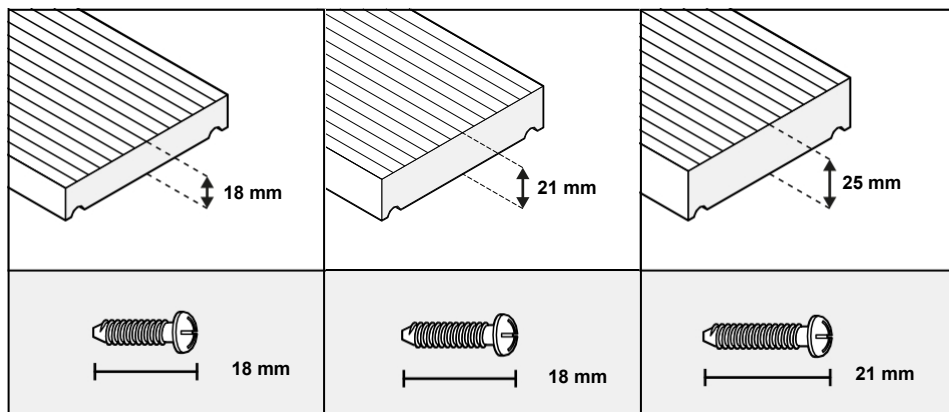
- Dielenbreite von **83 bis 91 mm**
= **DEC-LT-90**
- Dielenbreite von **113 bis 121 mm**
= **DEC-LT-120**
- Dielenbreite von **138 bis 145 mm**
= **DEC-LT-145**



AUSWAHL DER SCHRAUBENGROSSE

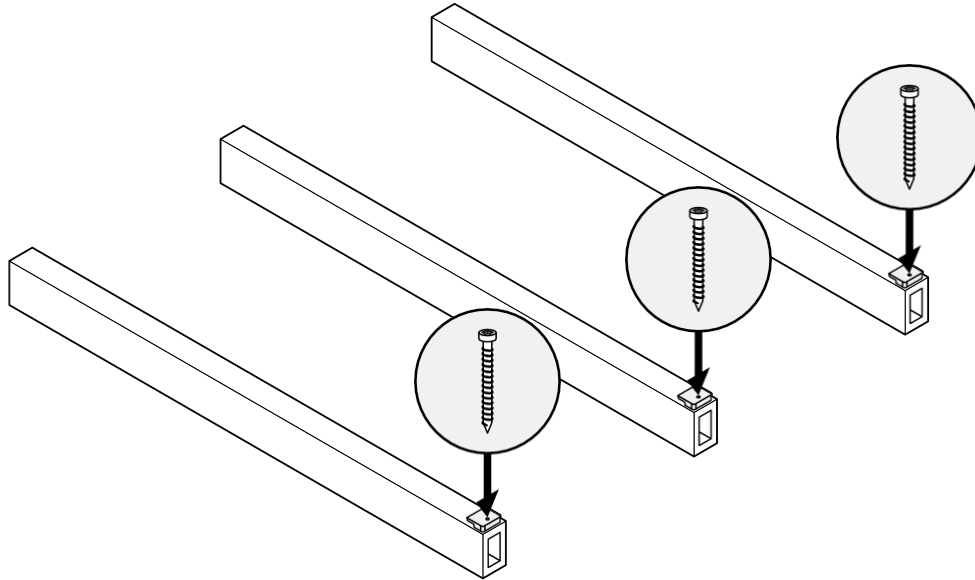
Wählen Sie die Größe der Schrauben entsprechend der Plattendicke aus.

- Plattendicke **18 mm**
= **Schrauben für Platten, Länge 18 mm**
- Plattenstärke **21 mm**
= **Schrauben für Bretter, Länge 19 mm**
- Plattenstärke **25 mm und mehr**
= **Schrauben für Platten, Länge 21 mm**



INSTALLATION EINES A.1-KLASSEN-SSYSTEMS

SCHRITT 1 – MONTAGE DER VERBINDUNGSELEMENTE FÜR DIE „

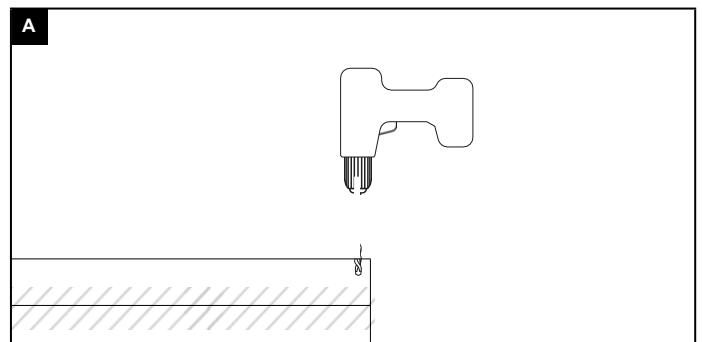


LÖCHER IN DIE BALKEN BOHREN

Setzen Sie den DECK-DRY-Startup-Anschluss an die Kante des Balkens an und markieren Sie die Position der Bohrung.

Bohren Sie mit einem Bohrer ($\varnothing 3,5$ mm) ein Schraubenloch in den Balken. Bohren Sie nur Löcher für die Startverbinder.

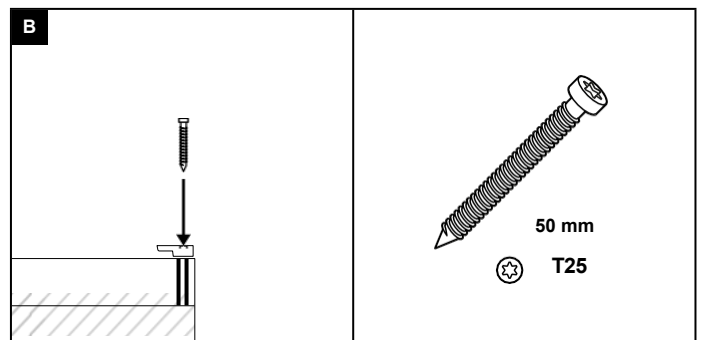
Wiederholen Sie diesen Vorgang an allen Balken.



MONTAGE DER ANSCHLUSSTÜCKE

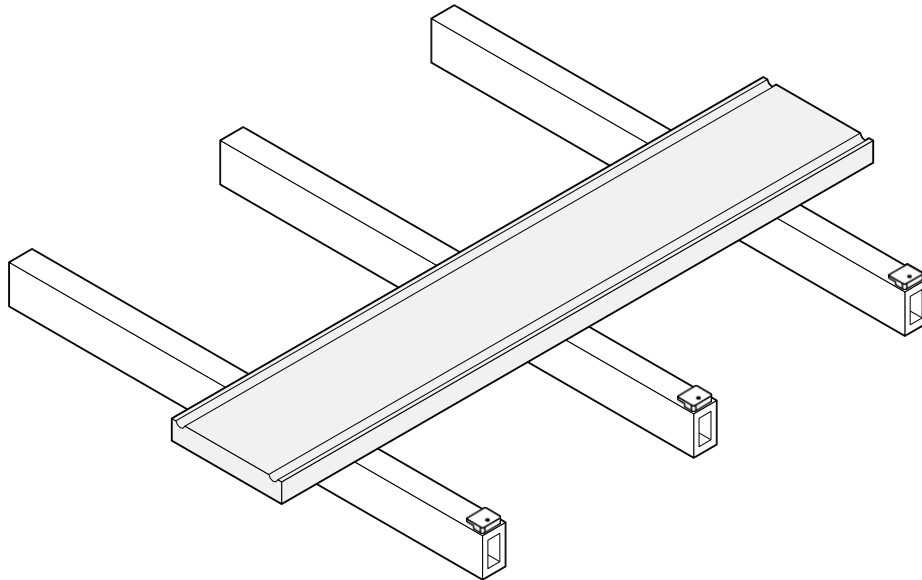
Ziehen Sie den DECK-DRY-Startverbinder mit der DECK-DRY-Schraube für den Balken-Durchmesser von 5,0 mm fest.

Wiederholen Sie diesen Vorgang an allen Balken.



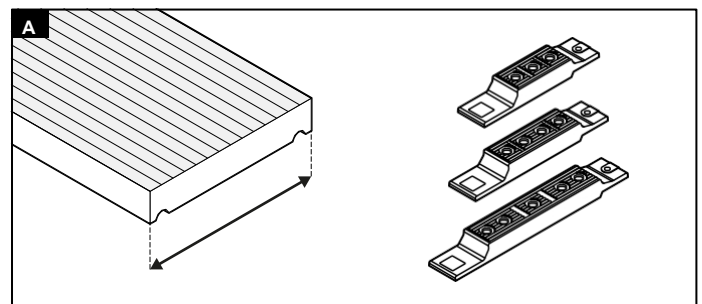
INSTALLATION DES SYSTEMS DER KLASSE A.1

SCHRITT 2 – VORBEREITUNG DER „-ELEMENTE



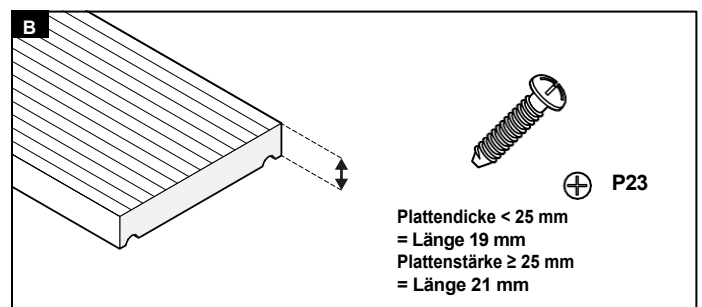
AUSWAHL DER VERBINDUNGSTÜCKE NACH GRÖSSE

Wählen Sie die geeignete Länge der Verbinder entsprechend der Breite der Platine aus (Seite 5).



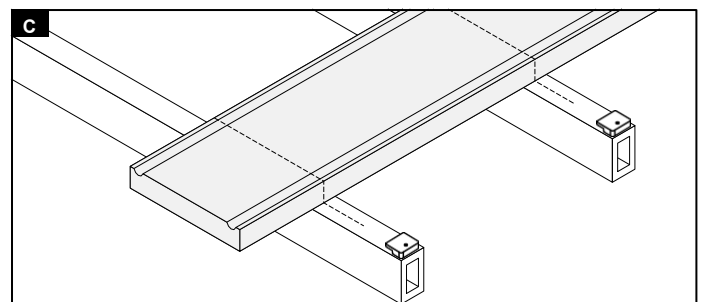
AUSWAHL DER SCHRAUBENLÄNGE

Wählen Sie die Länge der Schrauben entsprechend der Plattendicke aus (Seite 5).



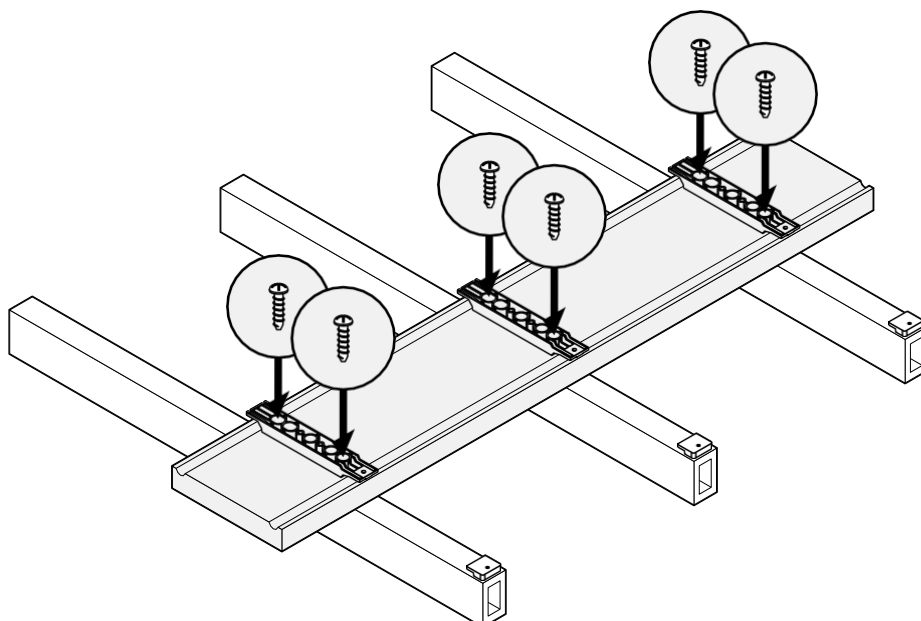
FESTLEGUNG DER MONTAGESTELLE DER VERBINDUNGSELEMENTE

Alle Verbinder der unsichtbaren DECK-DRY-Montage sollten in Abständen, die dem Abstand der Balken entsprechen, an die Dielen geschraubt werden. Legen Sie die Dielen auf die Balken. Messen Sie die Stellen aus, an denen die Verbindungselemente verschraubt werden sollen, und markieren Sie diese.



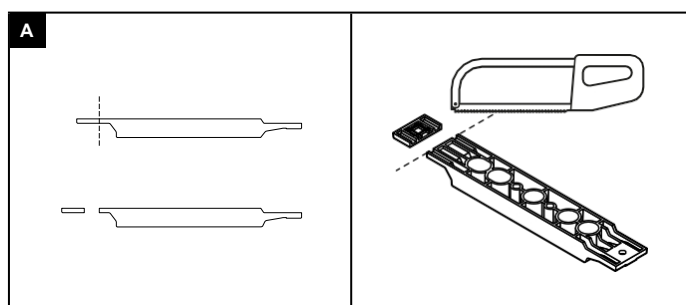
MONTAGE DES SYSTEMS DER KLASSE A.1

SCHRITT 3A – VORBEREITUNG DER ERSTEN Diele – VERSION I



VORBEREITUNG DER ANFANGSVERBINDER

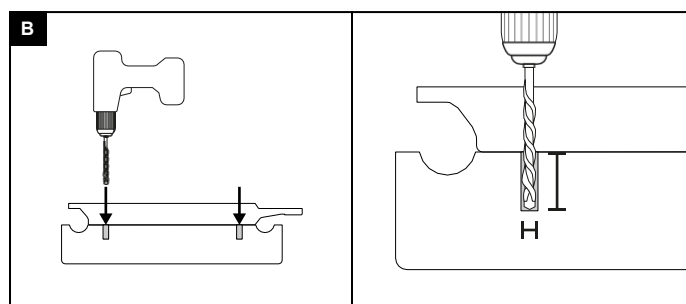
Die Steckverbinder, die an der ersten Platine angebracht werden sollen, müssen wie in der Zeichnung dargestellt mit einer Säge zugeschnitten werden.



LÖCHER BOHREN

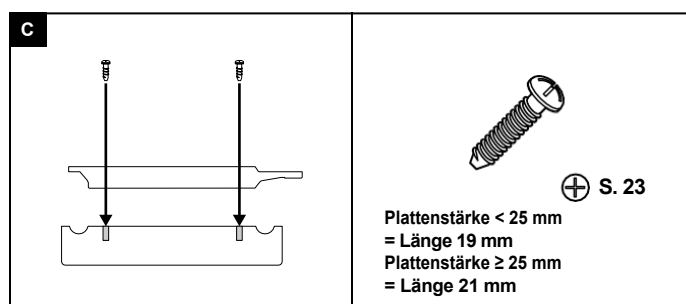
Legen Sie die Verbindungsstücke an die Platine an.

Bohren Sie mit einem Bohrer mit $\varnothing 3,0$ mm oder $\varnothing 3,5$ mm (je nach Holzhärte) bis zu einer Tiefe, die der Schraubenlänge minus 2 mm entspricht.



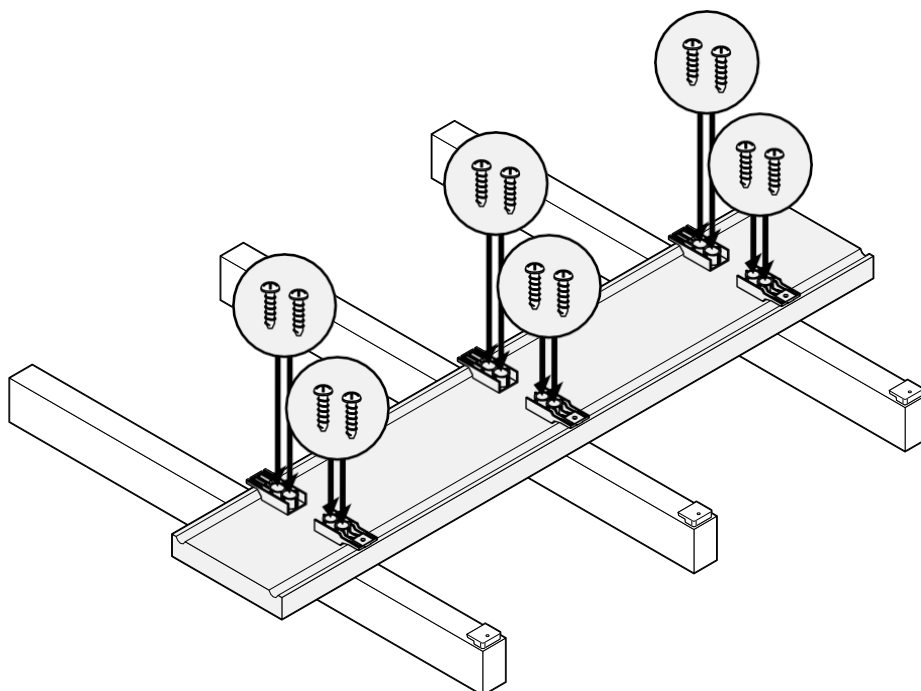
MONTAGE DER VERBINDUNGSELEMENTE AN DER STARTPLATTE

Schrauben Sie den unsichtbaren DECK-DRY-Verbinder mit zwei DECK-DRY-Schrauben ($\varnothing 6,0$ mm) an die Unterseite der Diele.



MONTAGE DES A.1-KLASSEN-SYSTEMS

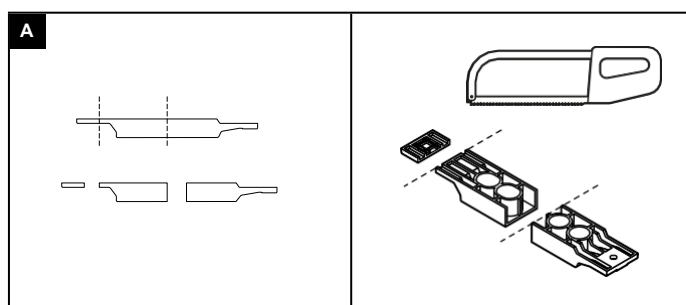
SCHRITT 3B – VORBEREITUNG DER ERSTEN Diele – VERSION „ II



VORBEREITUNG DER STARTUP-VERBINDER

Wählen Sie für die erste Startleiste die „Standard“-DECK-DRY-Verbinder aus.

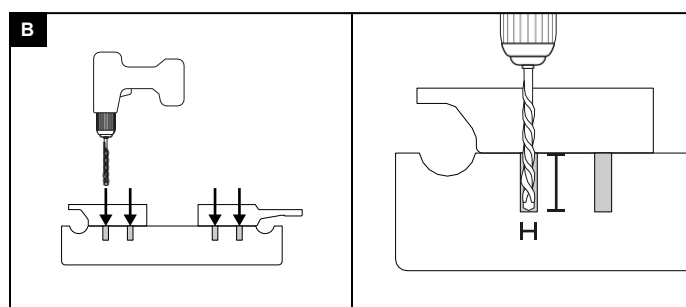
Die Anschlüsse, die an der ersten Diele befestigt werden sollen, müssen wie in der Zeichnung dargestellt mit einer Säge zugeschnitten werden. Durch das Durchschneiden des Anschlusses in zwei Hälften können Sie den Abstand zwischen der Diele und der Balkenkante frei variieren.



LÖCHER BOHREN

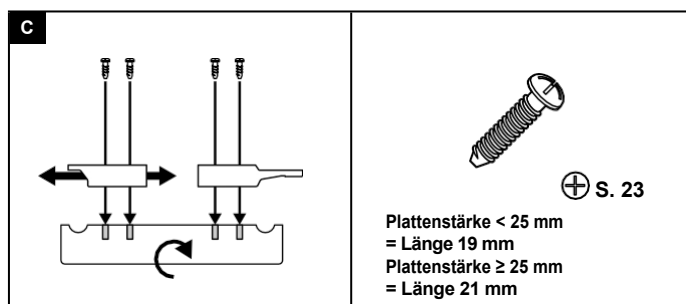
Legen Sie die Verbindungsstücke an die Diele an.

Bohren Sie mit einem Bohrer mit Ø 3,0 mm oder Ø 3,5 mm (je nach Holzhärte) bis zu einer Tiefe, die der Schraubenlänge minus 2 mm entspricht.



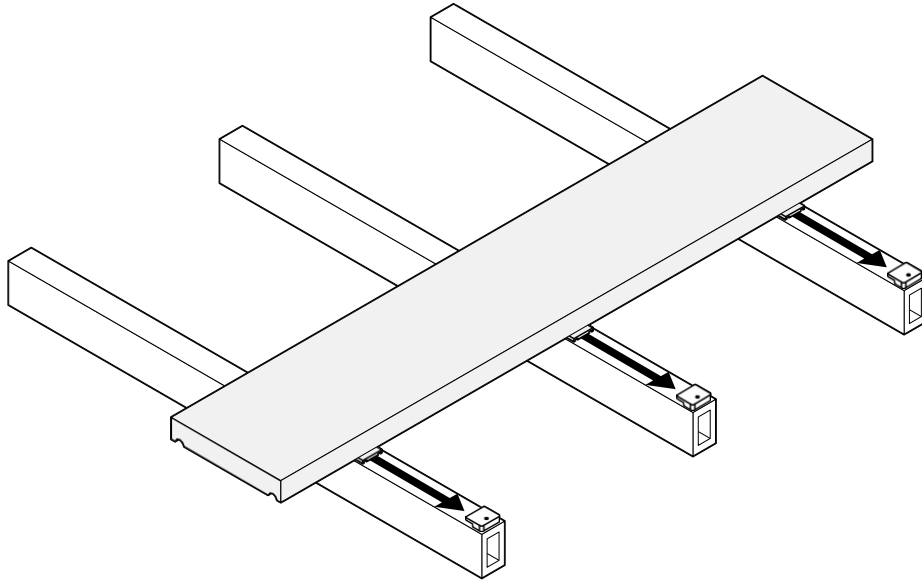
MONTAGE DER VERBINDUNGSELEMENTE AN DER STARTPLATTE

Befestigen Sie beide Teile des unsichtbaren DECK-DRY-Verbinders mit vier DECK-DRY-Schrauben (Ø 6,0 mm) an der Unterseite der Diele (zwei Schrauben pro Verbinderteil).



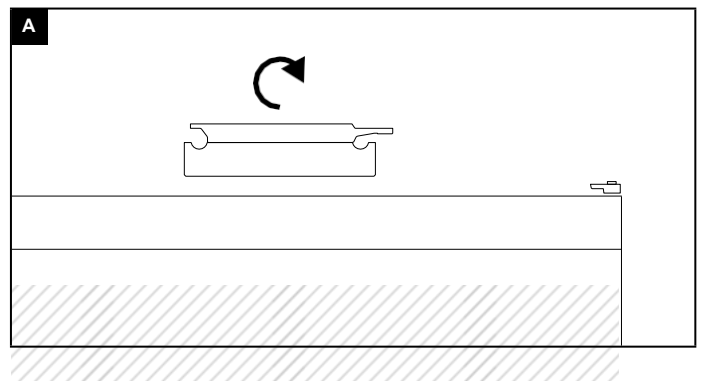
MONTAGE DES A.1-KLASSEN-SYSTEMS

SCHRITT 4 – MONTAGE DER ERSTEN „-PLATTE



DREHEN DER PLATTE

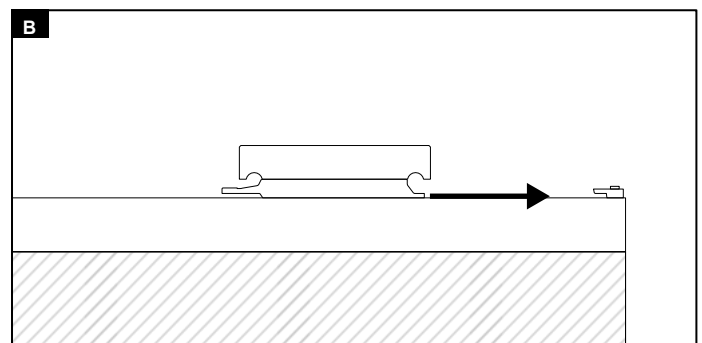
Drehen Sie die Platte so, dass die Steckverbinder nach unten zeigen. Achten Sie darauf, dass alle Steckverbinder vollständig auf den Balken aufliegen.



DIE PLATTE VORSCHIEBEN

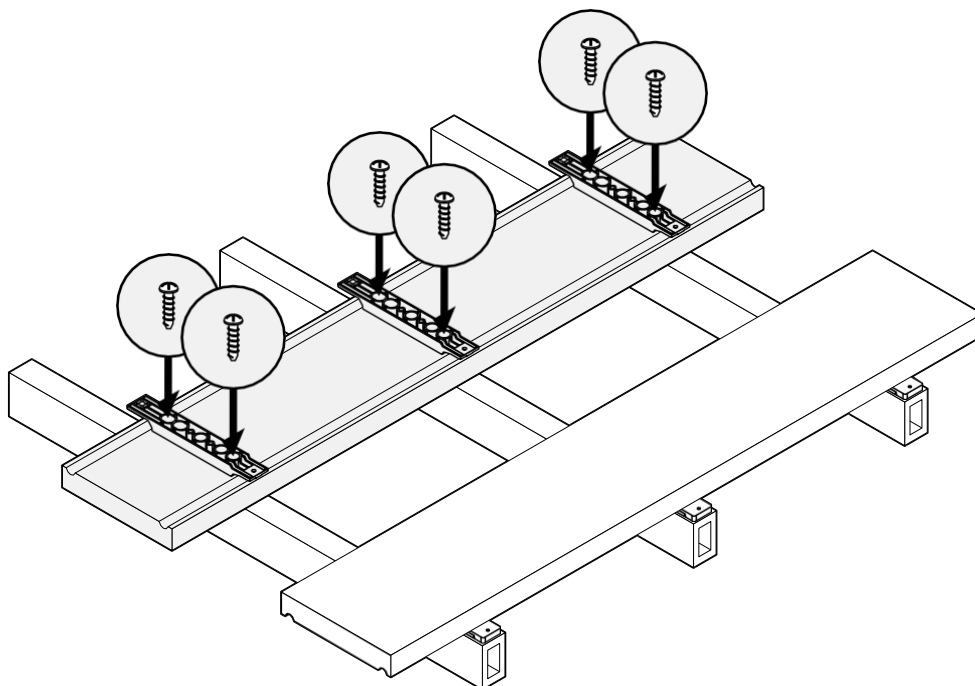
Drücken Sie die Platte gegen die „Startup Connectors“-Schrauben an den Balken.

Die Anschlüsse an den Schnittkanten sollten durch die „Startup Connectors“ verdeckt sein.



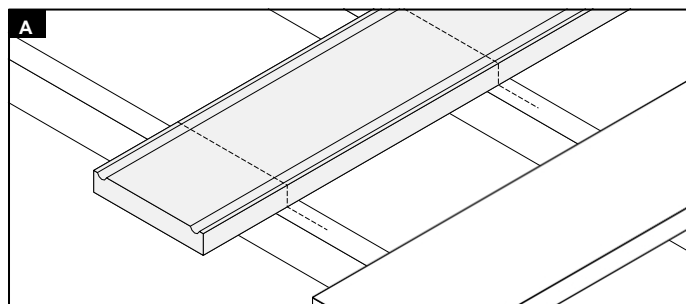
MONTAGE DES A.1-KLASSEN-SYSTEMS

SCHRITT 5 – VORBEREITUNG DER NÄCHSTEN „-PLATTEN



FESTLEGUNG DER MONTAGESTELLEN FÜR DIE VERBINDUNGSELEMENTE

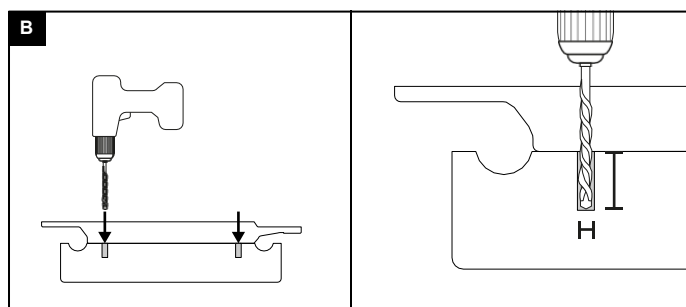
Wenn die folgenden Bretter eine andere Breite als das erste Brett haben, wählen Sie die passende Länge der Verbindungsstücke entsprechend der Brettbreite aus (Seite 5). Die Verbindungsstücke, die an den nächsten Brettern befestigt werden, sollten nicht gekürzt werden. Legen Sie das Brett auf die Balken. Messen Sie die Stellen aus, an denen die Verbindungsstücke verschraubt werden sollen, und markieren Sie diese.



LÖCHER BOHREN

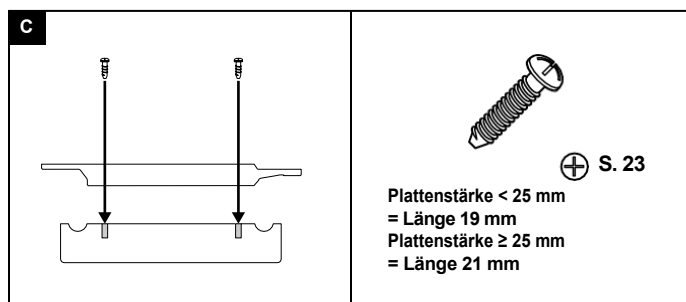
Setzen Sie die Verbindungselemente an die Diele an.

Bohren Sie mit einem Bohrer mit $\varnothing 3,0$ mm oder $\varnothing 3,5$ mm (je nach Holzhärte) bis zu einer Tiefe, die der Schraubenlänge minus 2 mm entspricht.



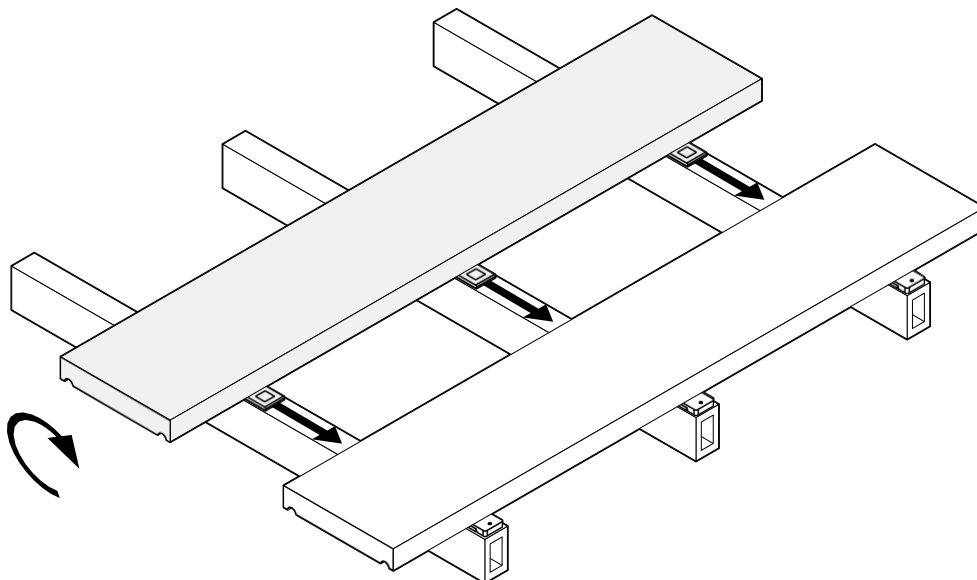
MONTAGE DER VERBINDUNGSELEMENTE AN DER STARTPLATTE

Schrauben Sie den unsichtbaren DECK-DRY-Verbinder mit zwei Schrauben der für die jeweilige Dielenstärke geeigneten Länge (Seite 5) DECK-DRY $\varnothing 6,0$ mm an die Unterseite der Diele.



MONTAGE DES A.1-KLASSEN-SYSTEMS

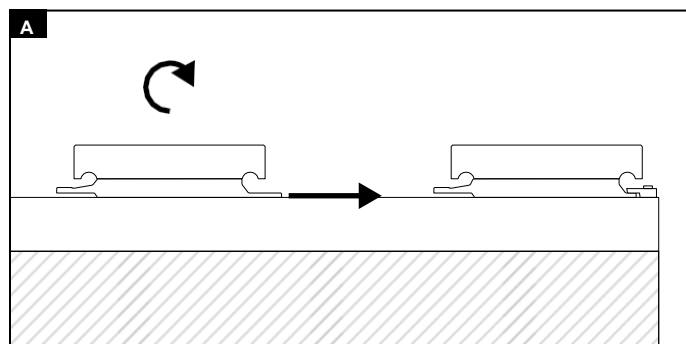
SCHRITT 6 – VERLEGUNG DER NÄCHSTEN „-PLATTE



DIE Diele VORSCHIEBEN

Drehen Sie die Platte so, dass die Steckverbinder nach unten zeigen. Vergewissern Sie sich, dass alle Steckverbinder auf den Balken aufliegen.

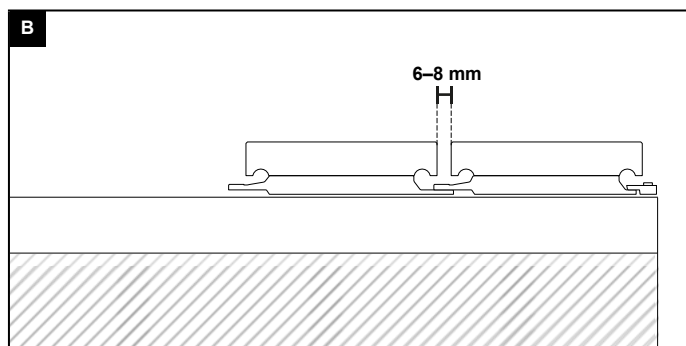
Schieben Sie die Diele an die vorherige Diele heran. Die Enden der Verbindungsstücke beider Dielen sollten sich überlappen.



FESTSTELLUNG DES ABSTANDS

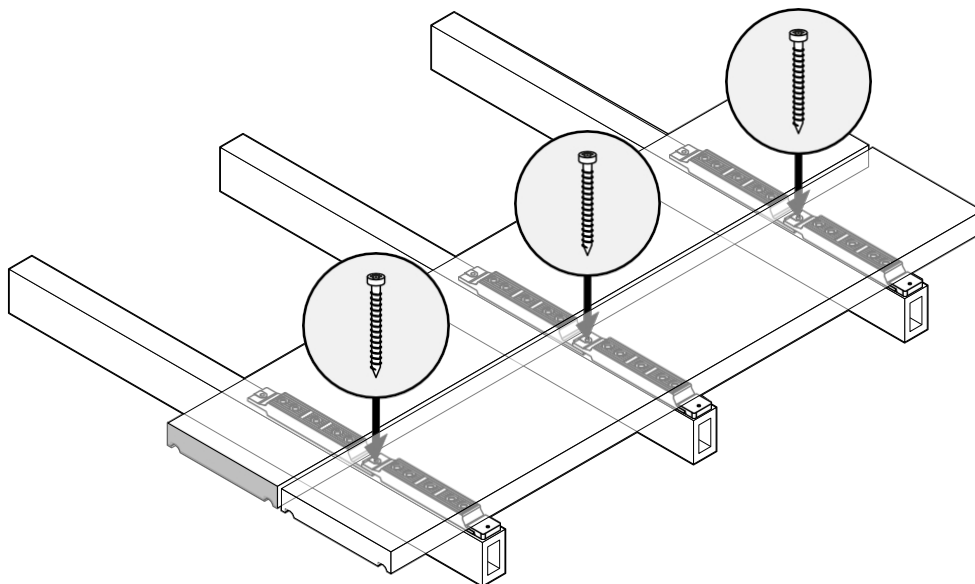
Stellen Sie den Abstand zwischen den beiden Dielen auf 6 bis 8 mm ein. Der Spalt sollte so groß sein, dass Schrauben problemlos eingeführt und die Verbinder damit an den Balken befestigt werden können.

Beachten Sie, dass der Spalt zwischen den Brettern als Dehnungsfuge dient, deren Breite sich je nach Situation je nach Jahreszeit und Wetterbedingungen.



VERLEGUNG DES SYSTEMS DER KLASSE A.1

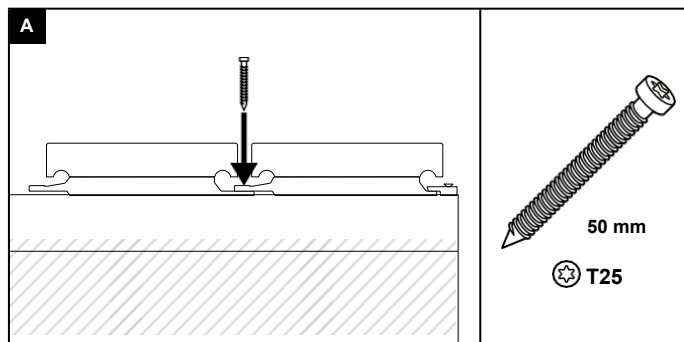
SCHRITT 7 – VORBEREITUNG DER NÄCHSTEN „-BRETTCHEN



VERLEGUNG AUF BALKEN

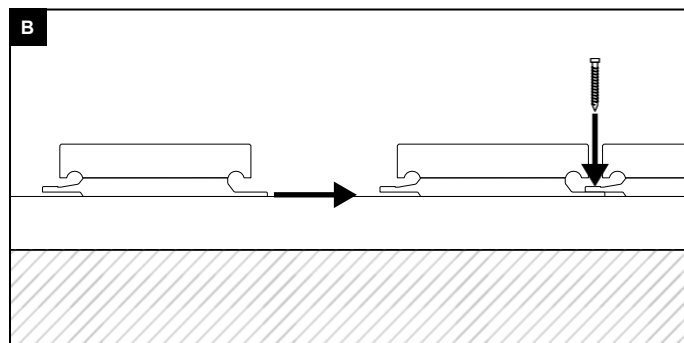
Schrauben Sie die Verbinder mit DECK-DRY-Balkenschrauben ($\varnothing$ 5,0 mm) durch den Spalt zwischen den Dielen an die Balken.

Achten Sie darauf, die Dielen beim Einschrauben nicht zu beschädigen.



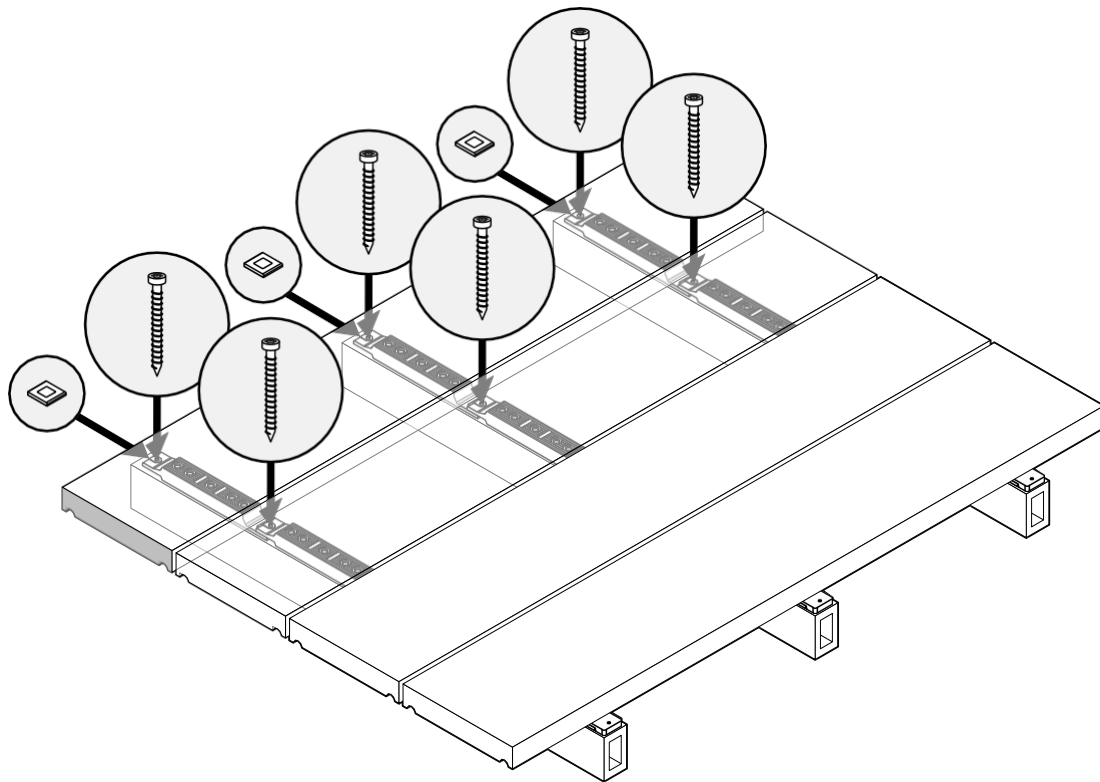
NÄCHSTE Dielen

Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6, bis die letzte Diele verlegt ist.



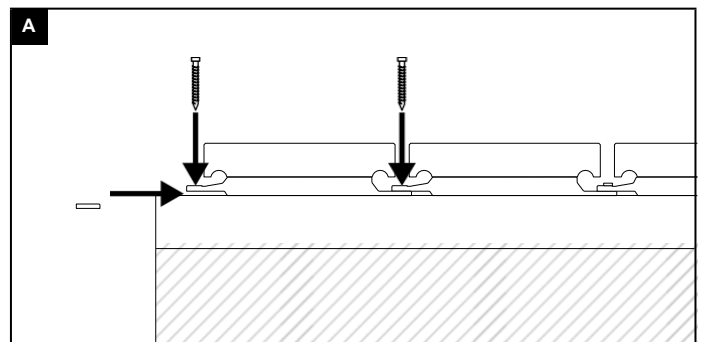
MONTAGE DES A.1-KLASSENSYSTEMS

SCHRITT 8 – VERLEGUNG DER LETZTEN „-PLANKE



VERLEGUNG DER LETZTEN Diele

Die Verbindungselemente der letzten Platte werden auf beiden Seiten an der DECK-DRY-Schraube für Balken mit Ø 5,0 mm befestigt, indem das abgeschnittene Teil des Verbindungsstücks eingesetzt wird.



Die Montage ist abgeschlossen.

Denken Sie an die ordnungsgemäße Pflege der Terrasse, die eine längere, störungsfreie Nutzungsdauer gewährleistet.

HINWEISE

Eine sehr lange, störungsfreie Nutzungsdauer der Terrasse wird durch die Einhaltung der Angaben auf der DECK-DRY-Garantiekarte und der folgenden Empfehlungen gewährleistet:

- Mindestens einmal im Jahr (empfohlen werden zweimal im Jahr), an einem Tag nach einer längeren regenfreien Wetterperiode, wenn die Terrasse trocken ist:
 - Reinigen Sie die Fugen zwischen den Dielen,
 - reinigen Sie die vertikalen und vorderen Flächen der Dielen, reinigen Sie eventuelle Rillen in den Dielen,
 - spachteln Sie in den Monaten Mai bis September Fugen und Risse im Holz und runden Sie scharfe Kanten ab,
 - und in den Monaten Mai bis September die Ober- und Seitenflächen der Terrassendielen, die nach einigen Tagen regenfreier Witterung trocken sind, mit einem Schutzmittel behandeln; führen Sie diese Arbeiten gemäß den Anforderungen und Empfehlungen der Hersteller von Pflege- und Spachtelmitteln durch.
- Nach der Montage imprägnierter Dielen werden diese nicht erneut imprägniert; die Terrasse sollte (ggf. unter Abkratzen) zusammen mit der ersten Imprägnierung nach der Montage in den Monaten Mai bis September innerhalb eines Zeitraums von etwa einem Jahr (d. h. 3–15 Monaten) ab dem Datum ihrer Montage gewartet werden; Die Oberflächenimprägnierung der vorderen vertikalen Flächen der Dielen, bei denen es sich um die üblichen Querschnitte der Holzgefäße handelt, durch die Wasser tief in die Diele eindringen kann, sollte besonders sorgfältig erneuert werden.
- Es ist erforderlich, Verunreinigungen wie z. B. Schlamm, Kaugummi, Speisereste, verschüttete Flüssigkeiten/Getränke, Fette usw. „laufend“ von der Terrassenoberfläche zu entfernen.
- Es wird empfohlen, gerillte Dielen mit einer Bürste oder Metallwolle zu reinigen; die Schneeräumung sollte ausschließlich mit nichtmetallischen Werkzeugen erfolgen, die die Oberfläche nicht beschädigen oder „zerkratzen“.
- Es wird empfohlen, Imprägnieröl, Lasuren für Weichholz sowie Imprägniermittel zu verwenden, die die Sichtbarkeit der Holzmaserung auch nach wiederholtem Gebrauch gewährleisten.
- Beschädigte Dielen sollten durch neue ersetzt werden; es wird empfohlen, die Dielen vor der Montage zu kalibrieren.
- Möglichkeit der Verwendung innerhalb einer Verlegung/Konstruktion und, falls erforderlich, des Austauschs von Terrassendielen – verschiedene Formen der Nut bei Dielen eines Typs: flach, fein- oder grobgerillt.
- Mögliche Arten der Querverbindung von Dielen (gemäß der bildlichen / schematischen Zeichnungen mit dem Titel „Querverbindung der Dielen“ oder im Anhang zum Vertrag): 1. nicht vorhanden 2. gerade 3. überlappend 4. einfach variabel abwechselnd 5. mehrfach variabel 6. Englisch; detaillierte Lösungen, Einzelheiten, die Anordnung der Dielen im „englischen Muster“, die Auswahl der Dielen (z. B. hinsichtlich Farbton, Farben, Abmessungen nicht kalibrierter Dielen), ihre gegenseitige Anordnung, die ebene Verbindung usw. werden während der Montage vom Auftragnehmer festgelegt, wobei Abweichungen von der Einhaltung der Planung oder von der Anordnung der Dielen / Fugen bei einer bestimmten Art der Querverbindung der Dielen möglich sind.
- Verformungen, Ablösungen usw., die die Nutzung der Terrasse beeinträchtigen könnten und innerhalb des ersten Jahres nach der Montage der Terrasse auftreten, sollten markiert und gesichert werden, bis die in Punkt 8 der Garantiekarte vorgesehene Leistung erbracht wird.
- Entfernen Sie Verschmutzungen, die sich unter den Terrassendielen ansammeln können; je nach Nutzungsbedingungen der Terrasse und der Pflanzenarten in deren Umgebung sollte diese Maßnahme etwa alle 10 Jahre durchgeführt werden oder wenn diese Verunreinigungen mit dem Terrassenholz in Kontakt kommen oder den ordnungsgemäßen Betrieb des Entwässerungssystems usw. beeinträchtigen.
- Sollten aufgrund wechselnder Witterungsbedingungen Unebenheiten auftreten, was im ersten bis zweiten Jahr der Nutzung der Terrasse vorkommen kann, sollte die Oberfläche durch Abschleifen geebnet werden; grundsätzlich wird das Abschleifen nur an glatten oder flach gerillten Dielen (sogenannte erneuerbare Rille) durchgeführt; das Abschleifen erfolgt nur einmal; nach dem Abschleifen ist die Oberflächenimprägnierung zu wiederholen.
- Für den Fall, dass sich die lose verlegte Terrasse verformt, obwohl die Dielen so verdreht sind, dass sie möglichen Belastungen standhalten, wird empfohlen, die Terrassenbalken am Untergrund zu befestigen, beispielsweise mit einer zusätzlichen Schraube und einem Spreizdübel (ggf. unter gleichzeitiger Isolierung des beschädigten Bereichs der eventuellen Feuchtigkeitsisolierung) oder mithilfe einer Klemme für eine Holz- oder Stahlkonstruktion usw.
- Um Holzverformungen infolge von Feuchtigkeitsschwankungen zu verringern, besprühen Sie die Terrasse und den Untergrund während längerer Trockenperioden (insbesondere bei starker Sonneneinstrahlung und hohen Lufttemperaturen) mit Wasser; um die Dauer erhöhter Feuchtigkeit unter der Terrasse zu verlängern, empfiehlt es sich, ein Material (das nicht am Holz haftet) aufzubringen, das Wasser aufnimmt und die Feuchtigkeit lange Zeit speichert, z. B. Kermasit.
- Es wird empfohlen, dass: Blumentöpfe, Gartenkästen, Sonnenschirmständer, Möbel usw. nicht über einen längeren Zeitraum an einer Stelle auf der Terrasse abgestellt werden – dies verhindert die Zersetzung des Holzes an Stellen, die aufgrund fehlender Wasserverdunstung über einen langen Zeitraum hinweg ständig feucht bleiben und somit der Zersetzung ausgesetzt sind; Es wird empfohlen, dass die Unterseite der oben genannten Elemente eine strukturierte Oberfläche aufweist, die eine Luftzirkulation im Kontakt mit dem Holz ermöglicht; Erwägen Sie nach Möglichkeit, die Terrasse für die dauerhafte Aufstellung der oben genannten Elemente anzupassen, indem Sie diese auf den Terrassenunterbau stellen und die Stellen für die Aufstellung der oben genannten Elemente in der Terrasse entsprechend gestalten.
- Es wird empfohlen, die scharfen Kanten der Beine von Möbeln, Tischen, Stühlen und Sesseln, sofern diese auf einer Terrasse abgestellt werden, mit Polstern zu schützen, die das Holz der Terrassendielen nicht beschädigen, z. B. aus Gummi, weichem Baukunststoff, nicht saugfähigem Kunststoff oder aus Holz mit einer geringeren Härte als die der Terrassendielen usw.
- Die Terrasse sollte nicht mit Folie, Pappe usw. abgedeckt werden; die Imprägnierung kann abgespült und/oder abgewischt werden.
- Eine separate Demontage einzelner Dielen ist möglich, z. B. um einen Gegenstand zu bergen, der unter die Dielen geraten sein könnte; die Demontage der Terrassendielen ist im Sommer (bei geringer Luftfeuchtigkeit) möglich, indem die Schrauben in den Fugen zwischen den Dielen gelöst und eine oder zwei Dielen zusammen mit der Unterlegscheibe entfernt werden.
- Die Funktionsfähigkeit des Entwässerungssystems sollte im gesamten Bereich des Terrassenfundaments und im angrenzenden Bereich gewährleistet sein, falls Wasser aus diesem Bereich die Terrasse überfluten könnte.
- Bei Terrassen aus Paletten, d. h. aus zerlegten Teilen, sollten nach mehreren oder einem Dutzend Malen des Auseinander- und Zusammenbaus der Paletten die Verbindungselemente, die / beschädigt sind, durch Verdrehen und/oder Lösen ersetzt werden.
- Bei zeitweiliger Lagerung der Terrasse außerhalb des Aufstellungsortes sollte diese in einem unbeheizten Raum und vor Sonneneinstrahlung geschützt gelagert werden.
- Bretter, die auf kleine Maße zugeschnitten wurden – beispielsweise infolge der Anpassung der Terrasse an Randbeschränkungen und der Verlegung ohne Überstände –, können sich schneller verformen und beschädigt werden.
- Der Auftragnehmer ist für die Ergebnisse der Wartungsarbeiten verantwortlich; es wird empfohlen, während der Gewährleistungs- und Garantiezeit folgende Arbeiten – Reinigung, Ausbessern, Abschleifen, Imprägnierung der Terrasse sowie Wartungsarbeiten – von einem autorisierten DECK-DRY-Servicezentrum durchführen zu lassen.
- Die Empfehlungen in der Anleitung dienen der Veranschaulichung und sind für den privaten Gebrauch sowie die private Verlegung bestimmt. Bei der Verlegung durch ein Fachunternehmen ist es zulässig, von den Anweisungen in der Anleitung abzuweichen, sofern die guten Baupraxis beachtet wird.



www.solver-systems.com
service@solver-systems.com

SOLVER.